

Der Kiebitz

Arbeitsgemeinschaft Natur + Umwelt Haan

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
DBV Deutscher Bund für Vogelschutz
RBN Rheinisch Bergischer Naturschutzverein

AGNU Haan
Postfach 15 05
5657 Haan

Umweltwoche

Termine

Kommunalwahl



AGNU - Mitteilungen 3'89

Impressum:

Herausgeber: AGNU Haan
Postfach 1505
5657 Haan 1

Mitarbeit: Frieder Angern
Rainer Hillesheim
Sven M.Kübler
Imgard van de Lücht
Jörg-Uwe Pieper
Ingrid Spickenbom

Redaktion: Jörg Ackermann
Holger Schilke
Virchowstr. 7
5657 Haan

Namentlich gekennzeichnete Artikel können durchaus die Meinung der Redaktion wiedergeben, müssen es aber nicht.

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>		
Impressum.....	2	Autofreie Städte.....	13
Editorial.....	3	Mehr Geld für den Straßenbau.....	13
Kommunalwahl - SPD-Gastartikel....	5	Hobbythek-umweltfreundlich?.....	14
AGNU-Aufruf zur Wahl.....	6	Ökobank.....	14
Podiumsdiskussion.....	7	Naturschutzkurs Dinslaken.....	15
Standpunkte der Parteien.....	9	DEA-Boykott.....	15
Confus diese Union.....	10	Schutz der Erdatmosphäre.....	15
Umweltwoche'89.....	11	UmweltheraterIn.....	16
Aktion Bus&Bahn.....	12	Fahrradgruppe.....	16
Vorrang für ÖPNV.....	12	Umweltschutz in Gruiten.....	17
Strom sparen gefällig?.....	12	NEULAND-Fleisch.....	17
		Termine.....	18



"Hey, man pack an, bevor die Nordsee stirbt..."

17. September 1989: In der Nordsee sind vor der britischen Küste zwei Ölfrachter kollidiert, ein riesiger Ölteppich bedeckt das Meer. Eine weitere Öl-Katastrophe - nach Alaska jetzt wieder die Nordsee.

Wo Menschen oder vom Menschen geschaffene Technik agieren, werden immer auch Fehler passieren - dies sollte uns jeder Unfall, jede Katastrophe erneut vor Augen führen. In Umweltpolitik umgesetzt bedeutet diese Erkenntnis: Es ist immer das denkbar geringste Risiko für Mensch und Umwelt anzustreben. Auch wenn es kurzfristig gesehen mit höherem finanziellem Aufwand oder einigen Unbequemlichkeiten verbunden sein mag. So können wir uns z.B. keine Stromerzeugung leisten, bei der keine Fehler gemacht werden dürfen, da es dadurch zum GAU kommen könnte. Daher also: Atomkraft - Nein danke!

Kommunal heiße diese Erkenntnis zum Beispiel:

Die Trinkwasserversorgung durch die Wassergewinnung Vohwinkelstraße in Gruiten ist aufrecht zu erhalten und eine Schadstofffrei-

cherung wenn irgendmöglich präventiv zu vermeiden; gegebenenfalls bereits vorhandene Belastungen müssen beseitigt werden. Das heißt konkret u.a. keine K 20 n durch die Wasserschutzzonen, Erweiterung des Gewerbegebietes Simonshöfchen in Wuppertal nur mit strengen Auflagen sowie Einschränkung oder Einstellung der Beweidung in den Wasserschutzzonen. Denn eine gesicherte lokale Trinkwasserversorgung wird in Zukunft eine hohe Bedeutung haben.

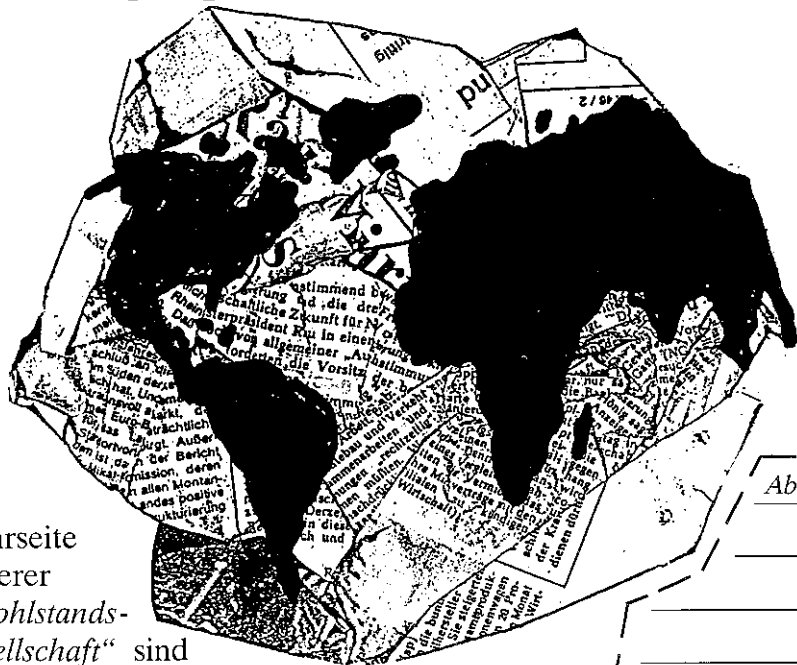
Die Freisetzung großer Mengen ozonschichtzerstörender FCKW's durch die Haaner Firma THERMO KING muß unbedingt unterbunden werden. Auch wenn die Stadt in diesem Fall offenbar keine rechtliche Handhabe hat, sind doch alle Mittel einzusetzen, um der massiven Lebensbedrohung durch die Ozonschichtzerstörung entgegenzuwirken.

Am 1. Oktober hat jeder mit seinem Stimmzettel die Möglichkeit, die kommunale Umweltpolitik der nächsten Jahre mitzubestimmen.

Jörg Lehmann



Endstation Müll



Die
Kehrseite
unserer
„Wohlstands-
gesellschaft“ sind
stetig wachsende Müllberge.

Wertvolle Rohstoffe werden zu Abfall und verschmutzen Boden, Wasser und Luft. Wenn wir so weitermachen, ersticken wir bald an unserem Müll. Aber noch ist es nicht zu spät, diese Entwicklung zu stoppen. Wir Verbraucher können uns wehren gegen die „Verpackungsflut“ und gegen umweltschädliche Produkte. Der **BUND** hat Konzepte zur Vermeidung und umweltfreundlichen Wiederverwertung von Abfällen entwickelt. Wenn Sie uns den Coupon schicken, sagen wir

Ihnen gerne
mehr darüber.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e. V.



BUND
Im Rheingarten 7
5300 Bonn 3

BUND

Absender

Ich möchte gerne mehr
über den **BUND** wissen.
Bitte schicken Sie mir:

- Informationen über Müllvermeidung und umweltfreundliche Wiederverwertung
- ein Probeheft Ihrer Zeitschrift „Natur&Umwelt“
- eine Beitrittsklärung

1. Oktober 1989
Kommunalwahl in NRW

Die GAL machte als neue Gruppierung im letzten KIEBITZ den Anfang; in dieser Ausgabe sollten eigentlich CDU, SPD und FDP folgen: Jede Partei sollte vor der Wahl im KIEBITZ Gelegenheit erhalten, ihre Umweltpolitik darzustellen.

Doch zu unserem Erstaunen stellten wir fest,

daß CDU und FDP hieran kein Interesse zu haben schienen. Schade, wie wir meinen... Somit folgt hier einzig und allein der Gastartikel der SPD.

Wie bereits beim GAL-Artikel, werden wir uns auch hier eines jeden Kommentars enthalten.

Ihre Redaktion.

Der Gastartikel von Frieder Angern für die SPD:

Umweltpolitik in Haan aus SPD-Sicht

“Für ein lebendiges Haan mit Zukunft” lautet der Wahlkampfslogan der SPD-Haan für die diesjährige Kommunalwahl. Angesichts nicht enden wollender Umweltkatastrophen und teilweise unwiederbringlicher Zerstörungen Lebenszusammenhänge kann man auch die Meinung hören, daß wir Menschen unsere Chancen schon fast vertan haben, uns selbst eine lebendige Zukunft zu ermöglichen. Würde eine solche Meinung Mehrheiten finden, ergäbe es keinen Sinn mehr, sich politisch zu engagieren. Gefragt ist aber eine Umkehr, eine Umsteuerung in der Art und Weise, wie wir Menschen mit unserer Umwelt, von der wir ein Teil sind, umgehen.

Kommunalpolitik kann sicherlich nicht globale Lösungen anstreben und erreichen, aber sie kann deutlich machen, daß es um eine ökologische Erneuerung unserer Städte geht, und

daß eine aktive und praktische Umweltpolitik im kleinen möglich ist. Unserer Meinung nach muß Kommunalpolitik an erster Stelle Umweltpolitik sein. Dabei wissen wir, daß eine solche Prioritätenfestlegung immer wieder im Widerstreit unterschiedlicher Interessen steht. In Haan hat es in den vergangenen Jahren bei allen umweltrelevanten Themen die kritische Begleitung durch die Arbeitsgemeinschaft Natur + Umwelt (AGNU) gegeben. Uns war diese kritische Begleitung wichtig und wir haben zugehört, was von seiten der AGNU im einzelnen vorgetragen worden ist. Der zur Kommunalwahl vorgelegte allgemeine Maßnahmenkatalog wird uns für die Zukunft eine wichtige Hilfe sein, um in der Umweltpolitik unserer Stadt voranzukommen. Wir haben inzwischen einen Vergleich zwischen unserem Kommunalwahlprogramm und dem Maßnahmenkatalog der AGNU vorgenommen und dabei festgestellt, daß vielfach Übereinstimmung besteht, der Katalog der

AGNU aber auch in manchen Punkten konkreter ist und über unsere eigenen Vorstellungen hinausgeht. Wir sind bereit und halten es auch für unumgänglich, in den kommenden Jahren weiterhin in einem lebendigen Gesprächs- und Meinungsaustausch zu bleiben. In den nächsten 5 Jahren geht es unserer Ansicht nach u. a. zunächst darum, die Ergebnisse des Grünflächengutachtens in einem Maßnahmenprogramm umzusetzen, bei der Erstellung des Flächennutzungsplanes dieses Grünflächengutachten zugrunde zu legen und bei allen Bebauungsplänen so zu beachten, daß die Bindungen durch das Grünflächengutachten bei einer Güteabwägung Priorität haben. Wir Sozialdemokraten wollen darüber hinaus einen deutlichen Schritt vorwärts bei der städtischen Abfallwirtschaft tun, d. h. Ausweitung des Holsystems durch Einsatz der grünen Tonne, Einsatz eines Schadstoffmobils, das den Sondermüll aus den Haushalten direkt an der Haustüre abholt, und nicht zuletzt die Einrichtung einer städtischen Kompostierungsanlage. Wie schwer solche Ziele zu erreichen sind, haben die vergangenen 5 Jahre gezeigt, wo es keine Mehrheiten für eine vernünftige kommunale Abfallwirtschaftspolitik gegeben hat. Um effektive städtische Umweltpolitik machen zu können, bedarf es aber auch Umweltreferates in der Stadtverwaltung, das mit ausreichenden Kompetenzen ausgestattet ist und eine gute Personalbesetzung hat, beides haben wir in der Vergangenheit vermißt. Ein Umweltreferent allein reicht uns nicht aus. Wir wollen im Umweltreferat zusätzliches Personal, so daß Umweltpolitik kein Lippenbekenntnis bleibt, sondern daß die anstehenden Aufgaben mit Nachdruck angegangen werden und den Bürgerinnen und Bürgern unserer

Stadt auch eine hilfreiche und effektive Umweltberatung gegeben werden kann. Der Ausschuß für Umwelt, Landschaftsschutz und Grünplanung hat in den letzten 5 Jahren an Gewicht gewonnen. Dennoch wird es darauf ankommen, ihm mehr Zuständigkeiten zu geben als bisher. Auf jeden Fall sollte im Ausschuß jährlich ein Umweltbericht vorgelegt und beraten werden, aus dem deutlich wird und abgeleitet werden kann, welche Aufgaben und Maßnahmen konkret im Umweltbereich zu tun sind. Laßt uns aus der Gartenstadt auch eine Umweltstadt machen.



Unsere Bitte zur Kommunalwahl:

Die AGNU bittet alle Haaner Bürger, von ihrem Wahlrecht am 1.10. Gebrauch zu machen.

Ein wichtiges Kriterium sollte bei der Wahlentscheidung die Umweltpolitik der Parteien sein, da gerade auch auf kommunaler Ebene viele umwelt-, energie- und verkehrspolitische Entscheidungen getroffen werden, die durchaus von Bedeutung sind.

Und daß konsequente Umweltpolitik letztlich immer unserem Wohl dient, und besonders dem unserer Kinder, sollte inzwischen jedem klar sein.

Protokoll der AGNU-Podiumsdiskussion am 15.8.89

Teilnehmer:

Dr. Martin Woike, Diskussionsleiter
Frieder Angern, SPD
Rolf Till, CDU
Dr. Norbert Obermeier, FDP
Michael Commeßmann, GAL
Sven Kübler, BUND
Holger Schilke, RBN
Frank Wolfermann, DBV

Nach der Begrüßung durch Herrn Dr. Woike werden die Diskussionsthemen genannt:

- 1) Natur- und Umweltschutz in Rat und Verwaltung
- 2) Grünflächenschutz
- 3) Verkehrsplanung

Zu Punkt 1 fragt Frank Wolfermann die Vertreter der Parteien, ob Sie:

- 1) die Errichtung eines Umweltamtes befürworten?
- 2) sich für die Einstellung eines vollzeitigen Umweltberaters einsetzen?
- 3) die AGNU-Forderung der Erstellung eines jährlichen ausführlichen Umweltberichtes unterstützen?

Stellungnahmen der Parteivertreter:

Rolf Till/CDU:

Er ist der Meinung, daß die Umweltbelange von Herrn Witt, der nebenamtlich als Umweltreferent tätig ist, völlig ausreichend vertreten werden. Deshalb lehnt er die Forderungen ab. Er spricht sich aber für die Erstellung eines Umweltberichtes aus.

Frieder Angern/SPD:

Seiner Meinung nach ist die Verwaltung im Umweltbereich völlig unterbesetzt. Er setzt sich für die Errichtung eines Umweltreferates mit Umweltberater und die Erstellung eines Umweltberichtes ein.

Dr. Norbert Obermeier/FDP:

Er hält die Einrichtung einer Vollzeitstelle für einen Umweltberater bei einer Größe der Stadt Haan für nicht gerechtfertigt. Seiner Meinung nach reicht das Umweltamt in Mettmann und das Vorhandensein des Umweltgedankens in den Ausschüssen vollkommen aus. Er spricht sich aber für die Erstellung eines Umweltberichtes aus.

Michael Commeßmann/GAL:

Er spricht sich für ein Umweltamt aus, daß direkt den Stadtdirektor unterstellt ist. Außerdem spricht er sich für die Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes aus.

Frage an Herrn Till/CDU:

Wie kann die Stadt effektive Arbeit im Umweltschutz leisten, wenn das Personal nicht aufgestockt wird?

Herr Till meint daraufhin, daß die Arbeit mit den derzeitigen Kräften zu schaffen sei. Durch verwaltungsinterne Personalumschichtung sei das Problem zu lösen.

Zu Punkt 2 fragt Sven Kübler die Parteivertreter:

- 1) ob Sie die Kompetenz des ULG-Ausschusses erweitern wollen?
- 2) wie Sie Bebauungspläne mit den Flächennutzungsplan abstimmen?

Rolf Till/CDU:

Er spricht sich gegen eine Kompetenzerweiterung aus und sagt, daß die CDU bisher immer die Bebauungspläne mit den Flächennutzungsplan abgestimmt habe.

Frieder Angern/SPD:

Er ist der Meinung, daß es auf die Leute im ULG-Ausschuß ankomme und somit eine Kompetenzerweiterung nicht notwendig sei. Im Unterschied zur CDU stellt er heraus, daß die SPD ein Grünordnungsplan und kein "Grünflächengutachten" als Entscheidungsgrundlage haben möchte.

Dr. Obermeier/FDP:

Er stimmt beiden Fragen zu.

Michael Commeßmann/GAL:

Auch er stimmt beiden Fragen zu und betont, daß die Natur Priorität haben muß.

Zu Punkt 3 fragt Holger Schilke die Vertreter der Parteien;

- 1) ob Sie auf den Bau der K20n verzichten wollen ?
- 2) was Ihre Partei mit den Grünflächen zwischen Haan und Gruiten vorhabe ?

Rolf Till/CDU:

Seine Partei hält an Ihrer Absicht fest, die K20n zu bauen. Er setzt sich für den Erhalt der Freifläche ein. Außerdem lehnt er die Errichtung eines Golfplatzes auf dieser Fläche entschieden ab.

Frieder Angern/SPD:

SPD lehnt Bau der K20n ab. Er setzt sich für den Erhalt der Freifläche ein, es soll sogar ökologisch aufgewertet werden.

Dr. Norbert Obermann/FDP:

FDP ist für den Bau der K20n. Das Gebiet zwischen Haan und Gruiten sollte aufge-

werden.

Michael Commeßmann/GAL:

Die GAL lehnt den Bau der K20n ab. Die Fläche zwischen Haan und Gruiten soll erhalten bleiben und durch Biotopvernetzung ökologisch aufgewertet werden.

Nachfrage von Holger Schilke an Frieder Angern/SPD:

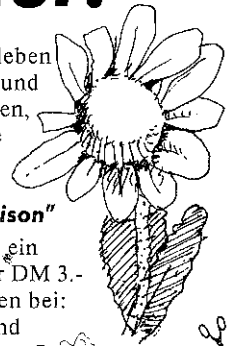
Was versteht die SPD in Ihrem Wahlprogramm unter "durchgrünten Industriegebiet am Südrand von Gruiten"?

Frieder Angern gibt zu, daß entgegen seinen Ausführungen wohl Teile der SPD eine teilweise Bebauung der Grünfläche zwischen Haan und Gruiten befürworten.

Kinder brauchen Natur!

Anregungen für Natur-Erleben mit Kindern und Kindergruppen, Grundschule und Familie in den
"Tips zur Saison"

Bestellen Sie ein Probeheft für DM 3,- in Briefmarken bei:
BUND-Jugend
Im Rheingarten 7
5300 Bonn 3



BUND
jugend

Übersicht der Standpunkte der Parteien zu Umweltthemen:

	CDU	SPD	FDP	GAL
Einstellung eines(r) Umweltberaters(in) ?	-	+	-	+
Einrichtung eines Umweltamtes ?	-	+	-	+
Erstellung eines Umweltberichts ?	+	+	+	+
Mehr Personal für den Umweltschutz ?	-	+	-	+
Kein Bau der K20n	-	+	-	+
Erhaltung der Freiflächen zwischen Haan und Gruiten ?	+	+	+	+
Kein Bau der Querspange ?	-	-	-	+
Kein Baumarkt am Schienbusch ?	-	+	+	+
Keine Bebauung Wiedenhof ?	-	-	-	+

+ = Befürwortung der AGNU-Forderung
 - = Ablehnung der AGNU-Forderung



HEINRICH HAGEMANN

Müll- und Schutzcontainer für Gewerbemüll von 4-40 cbm
 "HAUS- UND GARTENABFÄLLE - BAUSCHUTT"
 Wir liefern Sand, Kies, Asche und Dolomitmisch
 für den Unterbau, für Wege und Plätze.

5657 HAAN - ☎ 0 21 29 / 21 20 + 5 43 96

Contus Diese Union

Vom Bremer Parteitag wollen wir gar nicht reden, da schreiben die großen Zeitungen genug drüber. Die Haaner CDU ist gemeint. Da schildert sie uns auf Hochglanzpapier (nie was von Umweltpapier gehört?) die Leistungen der Vergangenheit und die der Zukunft. Die letzten Aktionen der CDU in den Ausschüssen lassen aber nur noch Konfusion erkennen. Bei der Änderung des Landschaftsplanes wollte man nur die Rechte der Landwirte gesichert wissen - die Rechte der Natur sieht man nicht - überhaupt muß man bei diesem Punkt im ULG und im Planungsausschuß feststellen, daß nur die Grünen die "Schulaufgaben" gemacht hatten und in der Sache fundiert mitreden konnten. Bei der Diskussion um das Grünflächengutachten ändert die CDU den Verwaltungsvorschlag von "...das Gutachten ist der weiteren Bauleitplanung zu Grunde zu legen." in "...zu berücksichtigen." um. Schön unverbindlich,

nicht wahr?

Nicht genug der Halbherzigkeit, da spricht sich die CDU plötzlich wieder für kleine Mülltonnen aus, ohne eine alternatives Entsorgungskonzept vorzulegen - immerhin möchte die Verwaltung bald die grünen Tonnen einführen und da sind 50 l-Tonnen heute der falsche Weg!

Plötzlich möchte die CDU nicht mehr Priorität dem Neuen Markt geben, sondern einer Wohnumfeldverbesserung an anderer Stelle und verzichtet dafür auf 1,2 Mio DM Landeszuschüsse! Schon gut, daß dieses Mal die FDP den Mut und die Courage hatte, gegen diese Pläne zu stimmen. Nein, liebe CDU, das hat mit Politik nichts mehr zu tun, das ist nur noch Hoffen auf ein paar Wählerstimmen.

Schade, denn das trägt nur zur Politikverdrossenheit der Bürger bei - wir wollen ehrliche, gerade Politik, die uns den Weg in die ökologische Zukunft sichert. Bei dieser CDU sehen wir in dieser Hinsicht nur schwarz!

smk

Bäume & Sträucher lieben



bio erde
Kompostpflanzerde
...das biologisch lebende Substrat

selders Helmut haan
Gartencenter · Baumschulen

Elberfelder Straße 217
5657 Haan I
Telefon (0 21 29) 20 64/65

...mit dem grünen Stammbaum!

Umweltwoche Haan 1989

Das Programm der Umweltwoche ist Ihnen sicher auch über den Weg gelaufen - die Presse hat ebenfalls die Termine bekanntgegeben, warum waren dennoch so wenig Leute da?

Naja, so wenig waren es nun auch wieder nicht. Die Veranstaltungen für die Schulen und Kindergärten waren sehr gut besucht und die "Nacharbeit" mit den Kindern und Schülern wirkt heute noch nach. An diesem Punkt war die Umweltwoche also wichtig und erfolgreich. Weniger gut besucht waren die Abendveranstaltungen. Schade, denn wir hatten gute Referenten zum Thema Amphibien, heimische Vogelarten und über die Arbeit von Greenpeace. Die Band war Spitze und das Kabarett hat von den wenigen Anwesenden dafür doppelt soviel Lachtränen erhalten! Lag der geringe Besuch daran, daß sich Viele dieses Angebot Band/Kabarett und Umwelt nicht vorstellen konnten?

Sehr gut besucht hingegen war die Podiumsdiskussion, in erster Linie aber die Fans der Parteien. Dennoch war diese Diskussion für uns ungeheuer wichtig. Die AGNU hat gezeigt, daß Sie politisch - unabhängig von einer Partei - arbeiten will und daß sie auch etwas von der Sache versteht. Deutlich wurden natürlich die Unterschiede der politischen Richtung in ökologischer Hinsicht. Der Bürger weiß nun definitiv, daß eine CDU die K20n will und beispielsweise die SPD nicht. Hoffentlich denken die Bürger am 1.10.89 noch daran!

Das Umweltfest am Sonntag konnte und wollte keine Konkurrenz zum ökumenischen Fest sein. Der Bier- und Würstchenstand hätte sicher einige 100 Besucher mehr verkraftet, die

Infostände von Greenpeace, der AGNU und vieler anderer aber hatten den ganzen Tag über reichlich zu tun. Die Organisatoren waren mit dem Ergebnis und dem Besuch wirklich zufrieden, denn was nutzen uns 1000 Gaffer oder Prospektsammler, wenn sie nicht hinter der Sache stehen?

Die Umweltwoche war für uns ein dicker Brocken Arbeit. Der Dank gilt den Mitgliedern und allen Helfern. Danken möchten wir auch der Verwaltung, daß die Verbraucherinformation zum Thema Müll in dieser Woche mit soviel Engagement betrieben wurde.

Dank gilt aber vor allen den Mitbürgern, die unsere Arbeit nicht als das Werk einiger "grüner Spinner" ansehen, sondern die unseren Einsatz zu würdigen wissen und vor allem, selber den Umweltgedanken aufnehmen und weitertragen.

Die WZ hielt uns als Fazit der Umweltwoche unser "nicht selten geradezu missionarisch aufdringliche Auftreten" entgegen.

Nee, liebe Leute von der WZ, das ist kein Vorwurf, Ihr habt es nur noch nicht kapiert! Ohne diese "Umwelt-Missionare" von den Grünen, Greenpeace, vielen anderen Organisationen und auch der AGNU würde sich doch gar nichts bewegen. Rennt Ihr nur weiter blind dem Tagesgeschehen hinterher - wir wollen uns mit um die Zukunft für alle Bürger kümmern, da haben wir genug zu tun!

smk

Aktion Bus & Bahn

Die Resonanz auf unseren Aufruf im letzten KIEBITZ war leider nicht so überwältigend. Daher an dieser Stelle noch mal:

Wir bitten alle Leser des KIEBITZ, uns ihre Verbesserungsvorschläge und schlechten Erfahrungen bei der Nutzung von Bussen und Bahnen mitzuteilen!

Die gesammelten Vorschläge und Erfahrungen werden anschließend der Bundesbahn und/oder dem VRR, bzw. der Rheinischen

Bahngesellschaft vorgelegt. Denn nur öffentliche, konstruktive Kritik an den Mißständen kann zu Verbesserungen führen!

Schicken Sie die Postkarten mit konkreten, evtl. stichwortartigen Aufzählungen bitte an Jörg Ackermann, Virchowstr. 7 in 5657 Haan. Über den Verlauf dieser Aktion und Reaktion der Verkehrsunternehmen wird Sie die AGNU informieren!

Forderung des Städtetags:

Absoluter Vorrang für öffentlichen Nahverkehr

Um den Autoverkehr in den Städten ausdünnen, plant der Deutsche Städtetag ein Vier-Punkte-Programm. So sollten die Parkplatzflächen zumindest nicht erweitert werden und die öffentlichen Verkehrsmittel konsequent Vorrang erhalten, erläuterte der Verkehrsreferent des Städtetags, Folkert Kiepe. Ferner empfehle das Programm Tempo 30 in Wohngebieten und Tempo 50 auf Hauptstraßen. Der Empfehlungskatalog solle noch im Herbst verabschiedet werden. Kiepe erneuerte auch den Vorschlag, die bisherige Kilometerpauschale als Steuermachlaß für Fahrten zum Arbeitsplatz mit dem Auto durch eine Entfernungspauschale zu ersetzen, die auch Fahrradfahrern und Benutzern öffentlicher Verkehrsmittel zugute komme. (ddp 7.9.89)

Stromsparen gefällig?

Zeigen Sie mal mehr als guten Willen und unternehmen Sie mal was Praktisches. Die Haaner Elektrohändler stellen Ihnen kostenlos ein Verbrauchsmessgerät zur Verfügung. Das Elektrohaus Gies hat darüber hinaus noch eine wichtige Info zusammengestellt, die sehr empfehlenswert ist.

Was soll das? Ganz einfach! Sie prüfen Ihre Elektrogeräte. Wußten Sie, daß zum Beispiel Bügeleisen manchmal einen enorm hohen Verbrauch haben? Gefrierschrank, Kühlschrank, Waschmaschine - alles Energieverbraucher, die große Anteil an Ihrer Stromrechnung haben. Nutzen Sie die Chance der kostenlos Überprüfung - unverbindlich, da sie es ganz allein vornehmen können. Es würde uns nicht wundern, wenn der KIEBITZ Ihnen mit diesem Tip erneut hilft, Geld zu sparen. Sie erinnern sich doch an unseren Spartip mit den 90 l-Tonnen?

smk

Es tut sich was...

VOLVO-Chef plädiert für autofreie Städte

“Öffentliche Verkehrsmittel durch Fahrpreissenkung fördern”

Ein weitgehendes Fahrverbot für Privatwagen zur Entlastung der Innenstädte und ein bisher beispielloser Ausbau des öffentlichen Nahverkehrssystems wird nach Ansicht von VOLVO-Chef Pehr Gyllenhammar schon in naher Zukunft unvermeidbar sein.

Um die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver zu machen, müßten nach Gyllenhammars Auffassung die Fahrpreise gesenkt werden. Dies sei mit öffentlichen Geldern zu finanzieren.

Gyllenhammar setzte sich auch für ein Tempolimit auf Autobahnen ein. Dabei sei eine Geschwindigkeit von 130 km/h ein guter Kompromiß, mit dem die “relative Freiheit des Autofahrers” gewahrt werde. (SZ 28.8.89)

Gyllenhammar ist nach Ex-FORD-Chef Daniel Goeudevert der zweitnamhafte Vertreter der Automobilindustrie, der solche Einsichten öffentlich äußert.



Regenwald endet als Klopapier

WASHINGTON, 19. April (epd). Der größte Papiertaschentuch- und Toilettenpapierhersteller der Welt will in Indonesien mehrere zehntausend Hektar tropischen Regenwald abholzen und zur Herstellung seiner Produkte verwenden. Anschließend sollen auf dem Land auf der Insel Irian Jaya Eukalyptusbäume gepflanzt werden, die besonders für die Verarbeitung geeignet seien.

Die indonesische Regierung hat Scott Paper und PT Astra das Recht gegeben, in den kommenden 35 Jahren 800 000 Hektar Wald abzuholzen — eine Region fast halb so groß wie Belgien.

Folgende Meldung stand in der September-Ausgabe der Zeitschrift VERKEHRSNACHRICHTEN, allerdings nicht auf der Witz-Seite...

“Ein wichtiger Erfolg

Mehr Geld für den Straßenbau

Bundesverkehrsminister Dr. Friedrich Zimmermann ist es gelungen, nach Jahren der Stagnation eine

Umkehr beim Straßenbau zu erreichen: Seine Straßenbaumittel wurden kräftig angehoben. Rund 400 Millionen DM bewilligte ihm Ministerkollege Waigel zusätzlich.... Alles in allem beträgt der Mehraufwand bis zum Jahr 2000 rund 12 Milliarden DM ... Mit diesen zusätzlichen Straßenbaumitteln sollen ... auch zusätzliche Ortsumgehungen gebaut, Netzlücken geschlossen, hoch belastete Autobahnen sechsspurig ausgebaut und durch Straßeneubau verkehrsfeme Gebiete angebunden werden.”

Hobbythek - Umweltfreundlich?

Im letzten KIEBITZ veröffentlichten wir einen Artikel über die Hobbythek-Sendung "Waschmittel". Wir bezeichneten das Hobbythek-Waschmittel ohne Einschränkung als umweltfreundlich. Dies können wir inzwischen nicht mehr so gelten lassen. Daher folgende Ergänzung:

Richtig ist nach wie vor, daß das Hobbythek-Waschkonzept umweltfreundlicher ist als unflexible fertige Pulver- oder Flüssigwaschmittel. Richtig ist aber auch, daß es umweltfreundlichere Komponentenwaschmittel als das aus der Hobbythek gibt.

Besonders die Herstellung einiger Komponenten des Hobbythek-Waschmittels ist laut dem Kölner Katalyse-Institut alles andere als umweltfreundlich.

So wird bei der Herstellung des Bausteins "Gruwa" der hochtoxische und krebserregende Stoff Ethenoxid eingesetzt, wobei sich ggf. auch Dioxan als Verunreinigung bilden kann. Bei der Produktion des "Biozym SE", einem wesentlichen Bestandteil des Hobbythek-Waschkonzeptes, wird nur mit umfangreichen Arbeitsschutzmaßnahmen gearbeitet, da dieses Enzym Allergien auslösen kann. Reste des "Biozym SE" können sich auch nach dem Waschen noch in der Kleidung befinden...

Das fettlösende "Biozym F" schließlich ist das erste gentechnisch produzierte "Naturprodukt", welches in einem Haushaltswaschmittel verwendet wird. (nach NATUR 9/89)

Bei der Suche nach einem anderen, umweltfreundlicherem Komponentenwaschmittel, kann die "Öko-Waschküche", eine Broschüre des ÖKOTEST-MAGAZINs, hilfreich sein. Sie ist erhältlich bei Helga Keikut, Tel. 51286 in Haan gegen 1.50 DM.

j.a.

Ökobank

Erste Zweigstelle 1990/ Rückblick & Ausblick
"Ein Jahr Ökobank"

Seit 1984 bereitet der bundesweite Ökobankverein mit über 20 Regionalgruppen die Ökobankgründung im Mai 1988 vor. Inzwischen befindet sich die Ökobank schon in einem Aufbauprozeß einer bundesweit tätigen Kreditgenossenschaft: Im Herbst/Winter 1990 wird in Freiburg die erste Ökobank-Zweigstelle eröffnet; die Filiale in Düsseldorf folgt wahrscheinlich im Frühjahr 1991.

Aber bereits jetzt können Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen. Die AGNU empfiehlt den Ökobank-Fonds-Sparbrief Umwelt, über den die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von umweltfreundlichen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen, aber auch die Verwendung von solchen Produkten oder die Umstellung auf umweltfreundliche Produktions- und Arbeitsweisen finanziert wird.

Als Alternative oder Ergänzung hierzu bietet sich der Projekt-Sparbrief Null-Energiehaus an. Nähere Informationen bei der Ökologischen Finanzberatung Düsseldorf.

Dort kann auch das Buch "Ein Jahr Ökobank - Zwischen Müsli und High Tech" angefordert werden. Das Buch stellt (meist) kritisch die Entwicklung im ersten Jahr dar, berichtet über Ziele, Erreichtes und Erfahrungen. Für DM 8.80 erhält man lesenswerte und interessante Hintergrundinformationen.

Bezugsadresse: Ökologische Finanzberatung Düsseldorf, Kirchfeldstr. 11 in 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/319136.

Naturschutzkurs Dinslaken '89 "Boden - Nichts als Dreck!?"

Nach den erfolgreichen Dinslakener Naturschutzkursen der letzten Jahre werden Naturschutzjugend NW im DBV und BUNDjugend NW dieses Jahr erneut einen Kurs für Jugendliche und Junggebliebene veranstalten. Thema der diesjährigen Veranstaltung ist das Lebenselement Boden.

Das Programm besteht aus einer Mischung von Vorträgen, Arbeitskreisen, Exkursionen und Freizeitveranstaltungen am Abend.

Der Naturschutzkurs findet statt vom 12. bis 15. Oktober 89; die Teilnahmegebühr beträgt incl. Verpflegung und Übernachtung 30.- DM. Die AGNU-Jugend wird am Naturschutzkurs teilnehmen. Interessierte Jugendliche können gerne mitfahren. Programm-Infos und Anmeldung bei Jörg Ackermann, Virchowstr. 7 in 5657 Haan, Tel. 02129/51874 (abends) oder 02102/22081 (tagsüber).

DEA - BOYKOTT

Neuer Name - aber der Boykott geht weiter, solange im Nationalpark Wattenmeer Öl gefördert wird.

Nach dem Kauf durch den Stromgiganten RWE, wurde die deutsche Texaco in Hamburg zusammen mit der Union Kraftstoff Wesseling (UK Tankstellen), in Deutsche Energie Aktiengesellschaft (DEA) umbenannt.

Geändert hat sich nur der Name, auf der Bohrisel wird jedoch weiter gefördert.

Am 21. Oktober wird die AGNU-Jugend eine DEA-Boykott-Aktion in der Haaner Innenstadt veranstalten.

BUND-Tagung in Düsseldorf: Schutz der Erdatmosphäre

Unter dem Titel "Schutz der Erdatmosphäre - auch in Nordrhein-Westfalen muß gehandelt werden" veranstaltet der BUND Landesverband NW am 11. November 89 eine öffentliche Tagung in Düsseldorf.

Dürrekatastrophen und Überschwemmungen, weltweiter Anstieg von Hautkrebs und Allergien: Das Klima gerät aus allen Fugen, die Folgen des Treibhauseffektes und der Ozonschichtzerstörung werden langsam hautnah spürbar.

Doch Resignation ist nicht angesagt. Es gibt Auswege aus der drohenden Katastrophe, wenn sofort gehandelt wird. Handlungsmöglichkeiten bestehen gerade auf regionaler und kommunaler Ebene, da hier wichtige umwelt-, verkehrs- und energiepolitische Entscheidungen getroffen werden.

Deshalb müssen auch in Nordrhein-Westfalen die Weichen für eine andere Energie-, Verkehrs- und Abfallpolitik gestellt werden, um weniger Treibhausgase freizusetzen.

Diese Handlungsmöglichkeiten sollen auf der BUND-Tagung aufgezeigt werden.

Programm, Tagungsunterlagen (zum Preis von 10.- DM) und Anmeldung in der BUND-Landesgeschäftsstelle, Graf-Adolf-Str. 7-9, 4030 Ratingen.

Bald auch ein(e) UmweltberaterIn in Haan ?

Nachdem sich bei der Podiumsdiskussion der AGNU die Vertreter der SPD und der GAL für die Schaffung einer UmweltberaterInnenstelle ausgesprochen haben, wird in Haan vielleicht nach der Kommunalwahl endlich diese Stelle eingerichtet. Außerdem unterstützt das Land in Zukunft Gemeinden die eine neue UmweltberaterInnenstelle einrichten mit der Übernahme von einem Drittel der Kosten ! Dieses sollte selbst die CDU und die FDP, die sich gegen dagegen aussprachen, zum Nachdenken veranlassen !

Holger Schilke

Fahrradgruppe

Zweimal haben wir uns schon getroffen. Wir wollen uns für die Verbesserung des Radverkehrsnetzes einsetzen. Radtouren planen und durchführen..., kurz wir wollen die Arbeit des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) auch in Haan durchführen. Ob daraus eine ADFC-Ortsgruppe Haan oder ein Arbeitskreis innerhalb der AGNU oder beides in einem entsteht, werden wir später sehen.

Jeder, der Lust hat mitzumachen kann zu unserem Treffen im AGNU-Raum in der Grundschule Bachstraße kommen. Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr (siehe Terminkalender !)

Rainer Hillesheim

NATURKOST FÜR ALLE QUERBEET

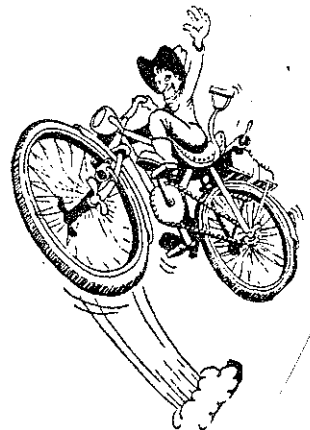
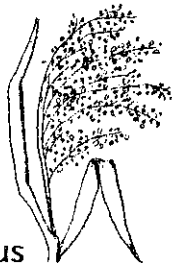
Rita Priem · Bahnhofstr. 82 · 56577 Haan
Tel. 02129 7990

Mo., Di., Do. ab 15⁰⁰ Uhr
frische Vollkornbrote aus
kontrolliert biologischem
Anbau

Mo. ab 15⁰⁰ Uhr
Milchprodukte und Gemüse aus
kontrolliert biologischem Anbau

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.: 9³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
15⁰⁰ - 18³⁰ Uhr
Mi. und Sa.: 9³⁰ - 13⁰⁰ Uhr



EINLADUNG

Einladung an alle Gruitener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Liebe Freunde in Gruitzen, bei vielen im Juni auf dem Dorffest und erst kürzlich bei der Umweltwoche und auf dem Ökomarkt geführten Gesprächen konnten wir lebhaftes Interesse an vielen Umweltthemen bei der Gruitener Bürgerschaft feststellen. Manch einer von Ihnen bekundete gleichfalls Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit vor Ort.

Wie bereits beim Dorffest angekündigt, möchten wir deshalb gerne nach Gruitzen kommen, um Ihnen Gelegenheit zu weiteren Gesprächen zu geben, über unsere bisherigen Aktivitäten zu berichten und mit Ihnen Pläne zu schmieden, wie in Gruitzen die Arbeit intensiviert bzw. eine Umwelt- und Naturschutzgruppe aufgebaut werden kann. Aus diesem Grunde findet unser nächstes Monatstreffen am 16. Oktober 89, 19:30 Uhr in der Waldorf-Schule, Prälat-Marschall-Str. 34 statt.

Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind hierzu herzlich eingeladen. Wir würden uns über einen regen Besuch sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

J. van de Lücht

Irmgard van de Lücht

Neu auf dem Markt

NEULAND-Fleisch auch in Haan

Neuland (Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung e.V.) ist ein gemeinsames Projekt und ein Zusammenschluß von Landwirten, Tierschutzvereinen, Naturschutz- und Verbraucherverbänden und "3.Welt"-Gruppen.

Strenge Richtlinien garantieren dafür, daß die Haltung der landwirtschaftlichen Nutztiere verbessert, die Umwelt geschont und qualitativ bessere Lebensmittel erzeugt werden. Durch diese Richtlinien werden auch die Zukunftsperspektiven von mittleren bäuerlichen Betrieben verbessert.

Was sich bislang nur auf die artgerechte Schweinehaltung konzentriert, soll demnächst auf eine artgerechte Geflügel-, Rinder- und Schafhaltung ausgedehnt werden.

Auch NEULAND-Fleisch darf nicht zum hemmungslosen Fleischkonsum verführen, es stellt aber dennoch eine gute Alternative zu der üblichen Metzgereiware dar.

Das NEULAND-Marken-Schweinefleisch aus tiergerechter, umweltschonender Nutztierhaltung - ohne Hormone und Psychopharmaka ist ab seit einiger Zeit auf dem Haaner Wochenmarkt erhältlich.

Termine

September

Mi. 27.9.89	19:30 Uhr	AK Haushalt und Garten.....	A
Fr. 29.9.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Sa. 30.9.89	9:30 Uhr	Pflegemaßnahmen Klärteich Grube 7.....	C

Oktober

Mo. 2.10.89	19:30 Uhr	Vorstandstreffen im AGNU-Raum.....	D
Di. 3.10.89	20.00 Uhr	Arbeitskreis Fahrrad im AGNU-Raum.....	I
Fr. 6.10.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Sa. 7.10.89	9:00 Uhr	Infostand "Verpackung" auf dem Wochenmarkt.....	B
So. 8.10.89	13:30 Uhr	Wanderung "Natur aus 2.Hand".....	E
13.-15.10.89		Seminar "Boden" in Dinslaken für Jugendliche.....	B
Sa. 14.10.89	9:30 Uhr	Nistkastenkontrolle Treffpunkt: Parkplatz Ittertal	F
So. 15.10.89	9:00 Uhr	Pilzkundliche Wanderung (VHS-Kurs Nr. 824).....	G
Mo. 16.10.89	19:30 Uhr	Monatsstreffen in Gruiten.....	D
Di. 17.10.89	20.00 Uhr	Arbeitskreis Fahrrad im AGNU-Raum.....	I
Mi. 18.10.89	19:30 Uhr	AK Haushalt und Garten, Treffen im AGNU-Raum.....	A
Fr. 20.10.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Sa. 21.10.89	9:30 Uhr	DEA-Boycott Aktion auf dem Wochenmarkt.....	B
Sa. 21.10.89	13.30 Uhr	Bot.Exkursion bei Kaiserswerth Führung Dr.Woike (VHS 302080).....	H
Fr. 27.10.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Sa. 28.10.89	10:00 Uhr	Pflanzaktion am Bandenfeld.....	E
Mo. 30.10.89	20:00 Uhr	Die Vernichtung der trop. Regenwälder; Vortrag von Greenpeace (VHS-Kurs Nr. 903).....	G

November

Fr.	3.11.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Sa.	4.11.89	13:00 Uhr	Moose im Bruch 7 bei Gruitzen, Führung Dr. Woike (VHS 302090).....	H
Mo.	6.11.89	19:30 Uhr	Vorstandstreffen im AGNU-Raum/Gespräch BRW.....	D
Di.	7.11.89	20:00 Uhr	Arbeitskreis Fahrrad im AGNU-Raum.....	I
Mi.	8.11.89	19:30 Uhr	AK Haushalt und Garten, Treffen im Agnu-Raum.....	A
Fr.	10.11.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Sa.	11.11.89	9:30 Uhr	Kopfweidenschneiden am Mühlenteich in Gruitzen.....	C
Fr.	17.11.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Mo.	20.11.89	19:30 Uhr	Monatstreffen im AGNU-Raum.....	D
Di.	21.11.89	20:00 Uhr	Arbeitskreis Fahrrad im AGNU-Raum.....	I
Fr.	24.11.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Mi.	29.11.89	19:30 Uhr	AK Haushalt und Garten, Treffen im AGNU-Raum.....	A

December

Fr.	1.12.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Mo.	4.12.89	19:30 Uhr	Vorstandstreffen im AGNU-Raum.....	D
Di.	5.12.89	20:00 Uhr	Arbeitskreis Fahrrad im AGNU-Raum.....	I
Fr.	8.12.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Fr.	15.12.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B
Mo.	18.12.89	19:30 Uhr	Monatstreffen im AGNU-Raum.....	D
Di.	19.12.89	20:00 Uhr	Arbeitskreis Fahrrad im AGNU-Raum.....	I
Mi.	20.12.89	19:30 Uhr	Ak Haushalt und Garten, Treffen im AGNU-Raum.....	A
Fr.	22.12.89	18:30 Uhr	Jugendgruppentreffen im AGNU-Raum.....	B

A: Tel.: 02129-4412 Irmgard van de Lücht B: Tel.: 02129-51874 Holger Schilke
C: Tel.: 02104-61209 Hans Friebe D: Tel.: 02129-8128 Sven M. Kübler
E: Tel.: 02129-51412 Claus Hippel F: Tel.: 02129-8592 Michael Commessmann
G: Tel.: VHS Hilden-Haas H: Tel.: 02129-2981 Beate Wolfermann
I: Tel.: 02103-69377 Rainer Hillesheim

Samstags: Kindergruppe der AGNU-Jugend: Iris Wolfermann Tel.: 02129-2981



UNSERE JUGEND WIRD IMMER FORSCHER

Mit unserem Jugendwettbewerb fördern wir Initiativen zur Erhaltung der Natur

Stadt-Sparkasse Haan

mit Zweigstellen in Unterhaan
und Gruiten

wenn's um Geld geht – Sparkasse

